

Die Bürgermeisterin informiert:

Es waren die Wochen der überörtlichen Themen:

Verkehr: Bundesverkehrsminister Dobrindt stand den Bürgermeistern des Landkreises Erding für eine Diskussion der aktuellen Verkehrsthemen zur Verfügung. Am 16. März erwarten wir alle die 1. Fassung des Bundesverkehrswegeplans, der Prioritäten für alle anstehenden Verkehrsthemen setzt. Für uns am brennendsten, weil am teuersten, ist natürlich der zweigleisige Ausbau der Bahnstrecke Markt Schwaben – Mühldorf und die zu ersetzenden Brückenbauwerke, die wir zu einem Drittel mitfinanzieren müssen, wenn wir eine moderne Breite fordern in diesem Zusammenhang (Herdweger und Schwillacher Brücke). Ich habe Herrn Dobrindt aufgefordert, uns baldmöglichst über mögliche Bundesfördermittel zu informieren, da es nicht sein kann, dass wir nur die Nachteile (mehr Verkehr, erhöhte Lärmbelastigung) haben, aber dafür auch noch zahlen sollen.

Energie: Die Bundesnetzagentur hat die Firma TenneT TSO GmbH beauftragt, das Projekt „Netzverstärkung“ umzusetzen, für die Leitung von Oberbachern nach Neufinsing. Das Projekt betrifft damit auch unsere Hochspannungsleitungen, die zusätzlich zum 380-kV-Wechselstromnetz ergänzt werden sollen um eine oder mehrere Gleichstromleitungen, die ohne Abzweiger einfach nur viel Energie von A nach B bringen sollen. Dazu sind höhere Masten notwendig und eine Erweiterung des Ottenhofener Umspannwerkes. Das Projekt steht noch ganz am Anfang und es wird in jedem Fall von der TenneT Bürgerbeteiligungen geben, z.B. wenn es um die Standorte der Masten geht und die Nähe zur Wohnbebauung. In Bayern gelten die 200 bzw. 400m Abstand noch nicht, aber TenneT sicherte mir zu, dass sie das von selbst, ohne Gesetz, einhalten wollen. Ich werde genau hinschauen! Eine Erdverkabelung ist nicht vorgesehen! Der von Dr. Andreas Lenz, MdB, organisierte Termin sollte sicherstellen, dass die Politik von Anfang an in das Projekt mit eingebunden wird. Dieses Projekt betrifft die Gemeinden Ottenhofen, Neuching und Finsing und alle Bürgermeister und Bundestagsabgeordneten werden hier gemeinsam mit an der bestmöglichen Umsetzung des Projekts arbeiten und TenneT immer wieder auf die Finger schauen.

Abwasser: Der AZV fordert in seiner neuen Satzung von Hausbesitzern künftig eine „Kanaldichtheitsprüfung“, die jeder für den privaten Teil der Entwässerungsanlage selbst bei einer Fachfirma beauftragen muss, und zwar alle 20 Jahre. Wir werden im nächsten Amtsblatt die genauen Modalitäten dieser Prüfung abdrucken. Es muss einfach sichergestellt werden, dass Schmutzwasser nicht ins Grundwasser gelangen kann, weil z. B. eine Wurzel das Abwasserrohr eingedrückt hat und dergleichen. Ein solches Leck kann auch Auswaschungen im Grundstück und damit Absenkungen verursachen, so dass auch die Hausbesitzer selbst ein Interesse daran haben sollten.

Breitband: Am 11. März sollte spätestens das neue Breitband zur Verfügung stehen, derzeit werden fleißig Glasfaser in die bereits verbauten Leerrohre „eingebblasen“. Um sie nutzen zu können, muss sich jeder, der die neue Bandbreite möchte, mit seinem Provider in Verbindung setzen, so noch nicht geschehen.

Herzlichst Ihre
Nicole Schley
1. Bürgermeisterin